



PIKO

PAK ISLAM KULTURVEREIN OLDENBURG e.V.

Ofener Strasse 36, 26121 Oldenburg

Unabhängigkeitstag Pakistans

Protokoll vom 21.08.2024

Am 14. August wird der „Unabhängigkeitstag Pakistans“ gefeiert. In dieser Hinsicht hat Pak Islam Kulturverein Oldenburg eine Veranstaltung am Mittwoch, den 21.08.2024 in der DITIB (Türkisch) Moschee, Emsstraße 13, 26135 Oldenburg, organisiert.

Das Programm dieser Veranstaltung war wie folgend:

18.00	Willkommen
18.10	Koranlesung von Muhammad Arshad Nadeem
18.20	Lobpreisung des Propheten (saw) von Muhammad Kamran Malik
18.30	Vortrag „Entstehung Pakistans“ von Dr. Pervez Zamurrad Janjua
19.00	Vortrag „Bedeutung der Moschee im Islam“ von Hafiz Iftikhar Ahmad
19.30	Quiz „Islamkenntnisse der Kinder“ von Ammar Khalid
19.50	Abendessen
20.30	Ende der Veranstaltung

1. Willkommen

Die Gäste wurden vom Vorstand herzlich begrüßt. Der Vorstand bedankte sich für die Anwesenheit der Mitglieder und insbesondere für die Gäste aus Bremen und sonstigen Orten. Der Vorstand teilte mit, dass der Zweck des Vereins die Förderung der Religion des Islam ist. Ein Schwerpunkt des Vereins ist die islamische Aufklärung der Familien und Kinder insbesondere aus Pakistan. Darüber hinaus ist Ziel der Vereinigung, in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen einen Beitrag zur Verständigung über den Islam zwischen Muslimen und Nichtmuslimen zu leisten. In dieser Hinsicht beginnt der Verein seine Tätigkeit mit der heutigen Veranstaltung. Die Vorstandsmitglieder, nämlich Shahid Iftikhar Janjua, Hamza Mahmood, Asim Aziz & Zariab Ahmad Hashmi, gaben dann das Programm der Veranstaltung bekannt.

2. Koranlesung

Muhammad Arshad Nadeem hat den ersten Abschnitt von Sure Yasin des Heiligen Koran gelesen. Diese Sure handelt in erster Linie vom heiligen Propheten Muhammad (saw) und seiner Botschaft. Die Offenbarung des Allmächtigen und Barmherzigen bezweckt die Leute zu warnen, und diejenigen, die der Mahnung folgen, eine frohe Botschaft der Vergebung und Belohnung zu verkünden. Der Allmächtige wird am Tag der Auferstehung die Toten erneut ins Leben rufen und die Menschen werden Rechenschaft ablegen, was sie auf Erden getan haben (Koran 36:1-12)

3. Lobpreisung des Propheten Muhammad (saw)

Muhammad Kamran hat durch einige Reime von Imam Ahamd Raza Khan Barelvi und dadurch seine tiefgreifende Liebe zu Propheten Muhammad (saw) zum Ausdruck gebracht. Die Lobpreisung des Propheten (saw) diente zur Erinnerung seiner unermüdlichen Rolle für Rechtleitung der Menschen und Erleuchtung ihrer Herzen sowie Beschützung der armen und mittellosen Menschen.

4. Vortrag über Entstehung von Pakistan

Dr. Pervez Zamurrad Janjua erinnerte an die Anstrengung der indischen Muslimen unter Führung von Muhammad Ali Jinnah zur Entstehung von Pakistan am 14. August 1947. Pakistan, das Land des Indus, umfasst Punjab, Khyberpaktunkhwa, Kaschmir, Sindh und Baluchistan. Das Land ist doppelt so groß wie Deutschland und reich an Bodenschätzen, Meeresressourcen und landwirtschaftlichen Flächen. Die Bevölkerung verdoppelte sich von 120 Millionen in 1992 auf 240 Millionen in 2024. Das Volk besteht aus einer kleinen reichen Klasse der Großgrundbesitzer, Händler und Bürokraten und einer riesigen, armen Klasse der Bauern, Handwerker, Angestellten und Diener. Die Klassengesellschaft ist ein Hindernis zur Entwicklung eines islamischen demokratischen Staats in Pakistan. Soziokulturell betrachtet besteht die Klassengesellschaft aus Gemeinschaften, Stämmen und Kasten. Die Keime dieser Struktur liegen in der antiken Indusgesellschaft.

In einer Hymne der *Person von Rigveda* wurde geschrieben "Aus dem Mund von Gott kam der Priester, vom Arm der Verwalter, vom Bauch der Arbeiter und vom Fuß der Sklave (Singhal, 1983, S. 45). Gegen dieses Kastenwesen entstand eine sozio-religiöse Bewegung von Gautama Buddha (563-483 v. Chr.). Diese wurde von der herrschenden Klasse niedergeschlagen. Das Indus wurde danach von verschiedenen Eroberern (Griechen, Perser, Araber und Zentralasiaten) erobert. Die Araber von Bagdad haben (in 712 n. Chr.) über das arabische Meer den südlichen Teil des Indus, nämlich Sindh, erobert und das Land in das Umayyaden Kalifat integriert. Anfang des 11. Jahrhunderts ist es dem türk-afghanischen Herrscher Mahmud Gazanavi gelungen, das gesamte Indus zu erobern. Nachfolgend dehnte sich die türkische Herrschaft bis zum Ganges aus. Die politische Instabilität im *Sultanat* hatte später dem mongolischen Herrscher Timur die Eroberung des Indus ermöglicht. Sein Nachkömmling Babur schaffte 1526 das *Sultanat* ab und legte damit den Grundstein des sog. Mogulreichs. Im Gegensatz zu den vorherigen Eroberern brachte die muslimische Herrschaft im Indus zusätzlich die Lehre des Islam mit. Der Islam geht von der Einheit Gottes bzw. aller Menschen aus und lehnt das Kastenwesen strikt ab. Abgesehen von der Lehre des Islam herrschten die muslimischen Herrscher nach dem Muster ihrer Vorgänger. Das Bauernland gehörte dem König. Der König herrschte durch Verwalter und erteilte Besitz-/Ertragsrecht den Bauern und nahm 1/3 des Ertrags als königliche Abgabe von den Bauern. Mitte des 18. Jahrhunderts war es den britischen Kolonialisten gelungen, durch die *British East-India Company* (gegründet 1600) die östliche Provinz von Hindustan, nämlich Bengal zu erobern. In den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts wurden die weiten Gebiete von Indus (Sindh 1843, Punjab 1849) besetzt. Das oberste Ziel des britischen Kolonialismus war Hindustan als Rohstoff- und Absatzmarkt für England zu sichern. Die Britische Herrschaft hat in Hindustan Privateigentum eingeführt und große Teile des Landes an Großgrundbesitzer und Händler verteilt. Sie beherrschten das Land auf dem Prinzip von „Divide and Rule“ und förderten durch Bildungspolitik und Verwaltung Bi-nationalismus, nämlich Hindu- und Muslimnationalismus. Bi-nationalismus wurde auch von der herrschenden Klassen der Hindu und Muslime durch die Kongresspartei und Muslimliga getragen. Die herrschende Klasse der Muslime organisierte sich unter Muslimliga und verlangte einen unabhängigen Staat Pakistan. Eine Reihe der muslimischen Organisationen (Jamiat Ulema-e-Hind, Jamaat Islami, All India Azad Muslim Conference, Majlis-e-Ahrar-ul-Islam) waren gegen die Teilung Hindustans und betrachteten sie als Teilung der Muslime. Die Propaganda eines muslimischen Wohlfahrtsstaat führte zur Entstehung von Pakistan. Die Teilung des Subkontinents führte ebenfalls zur Teilung von Bengal, Punjab und Kaschmir und der Auswanderung von 20 Millionen Menschen. Über 1 Million Menschen wurden getötet.

Nach der Gründung von Pakistan hat die Eliteklasse (Großgrundbesitzer, Händler und Spitzenbürokraten) zur Entwicklung der Verfassung, Schutz der Menschenrechte und Einführung des Landreforms keinen wesentlichen Beitrag geleistet. Die Verfassung von 1973 wurde immer wieder von der Bürokratie außer Kraft gesetzt. Der Traum der Menschen, in einem freien, demokratischen Land zu leben und ihre Grundbedürfnisse zum Schutz des Lebens, der Würde, Eigentum, Trinkwasser, Wohnung, Gesundheit und Bildung zu erfüllen, blieb weitgehend unerfüllt.

Das Verlangen des Volkes nach Achtung der Menschenrechte wurde durch verfassungswidrige Gewaltanwendung unterdrückt. Bürokratischer Einfluß und undemokratische Organisation der politischen Parteien hindereten die Realisierung eines demokratischen Systems in Pakistan. Die Eliteklasse konnte das pakistanische Volk täuschen und fehlleiten, da dem Volk das Wissen und Bewußsein fehlte und das Volk nicht in der Lage war, seine Differenzen zu überwinden, Solidarität untereinander zu zeigen und sich dem ungerechten und undemokratischen System mit Entschlossenheit entgegenzustellen.

5. Vortrag über die Bedeutung der Moschee im Islam

Hafiz Iftikhar Ahmad würdigte das Vorhaben des Pak Islam Kulturvereins Oldenburg. Laut Koran (22:32) „Und wer die heiligen Stätten und Riten Allahs in Ehren hält, so ist dies ein Zeichen von Frömmigkeit des Herzens.“ Im wörtlichen Sinne bedeutet Moschee (Masjid) Platz der Niederwerfung. Während der Begriff Moschee ein Gebäude bezeichnet, speziell für das Gebet, hat das Wort Masjid mehrere Bedeutungsebenen. Prophet Muhammad (saw) sagte: „Die gesamte Erde ist eine Moschee (Masjid) für mich.“ (Hadith Al-Bukhari).

Die Moschee ist ein Zentrum der muslimischen Gemeinschaft. Im Leben des Propheten Muhammad (saw) hat die Moschee für das gesellschaftliche Leben der Muslime eine wichtige Rolle gespielt. Nach seiner Auswanderung aus Mekka und Ankunft in Medina hat Prophet Muhammad (SAW) zusammen mit anderen Muslimen im Süden Medina zu allererst eine Moschee (Masjid Al-Quba) errichtet. Danach legte er den Grundstein der zweiten Moschee (Masjid al-Jumma), wo der Prophet Muhammad (saw) mit anderen Muslimen zum ersten Mal das Freitagsgebet (Jumma) verrichtet hat. Danach kam er in Medina an und baute die dritte Moschee (Masjid-an-Nabawi), wo er seinen Aufenthalt hielt. Dies zeigt uns in klarer Weise den hohen Stellenwert der Moscheen in einer islamischen Gemeinschaft. Prophet Muhammad sagte: „Demjenigen, der eine Moschee für Allah erbaut, dem erbaut Allah im Jenseits ein Haus, das ihr ähnlich ist.“ (Muslim: Hadith Nr. 7471). Es spielt dabei keine Rolle, ob die Moschee groß oder klein ist. Wichtig ist, dass man mit reiner Absicht, offen oder versteckt, einen positiven Beitrag zur Bebauung der Moschee leistet. Prophet Muhammad (saw) hat gesagt: Wer auch immer für den Allmächtigen Gott eine Moschee erbaut, auch wenn sie sehr klein ist, dem baut Gott ein Haus im Paradies (At-Tabarani).

Die Moschee in frühislamischer Gemeinschaft war nicht nur ein Gebetsraum, sondern auch ein Plattform für Aufklärungsarbeit über den Islam. Die Moschee war eine Schule, wo das Wissen vermittelt wurde. Hier wurden namenhafte Gelehrte ausgebildet. Die Moschee spielte die Rolle einer Beratungsstelle (Schura), wo gesellschaftliche Entscheidungen getroffen wurden. Die Moschee war eine soziale und kulturelle Einrichtung, wo verschiedene Aktivitäten der Muslimen stattgefunden haben. Dies alles geschah ohne den Charakter der Moschee als Gebetsraum zu vernachlässigen.

Zum Schluss hat Hafiz Iftikhar Ahmad zusammen mit den Anwesenden um Gottes Segen für das Vorhaben des Pak Islam Kulturvereins gebetet.

6. Quiz über Islamkenntnisse der Kinder

Zu Beginn hat Saad Sure „An-Naas“ und Hashim Sure „Al-Kauthar“ gelesen. Dann hat Ammar Khalid ein Quiz über Islamkenntnisse der Kinder durchgeführt. Mehrere Kinder haben daran teilgenommen. Folgende Fragen wurden hintereinander gestellt:

- Namen der Pflichtgebete an einem Tag?
- Namen der offenbarten Bücher?
- Wieviele Teile hat der heilige Koran?
- Wieviele Suren gibt es im Koran?
- Wieviele Namen von Allah wurden im Koran erwähnt?
- Wieviel Namen von Propheten Muhammad (saw) wurden im Koran erwähnt?
- In welchem Alter hat der Prophet Muhammad (saw) die erste Offenbarung bekommen?

- In welcher Stadt wurde Prophet Muhammad (saw) geboren?
- In welcher Stadt hat Prophet Muhammad (saw) Abschied aus diesem Welt genommen?
- In welchem Monat wurde das Fasten für Muslimen verpflichtet?
- Wieviele Fastentage gibt es im Fastenmonat?

Die Kinder haben die meisten Fragen richtig beantwortet. Danach hat Ammar Khalid Geschenke an die Kinder verteilt.

7. Abendessen

Das Abendessen wurde von Muhammad Sher, Imran Arshad und Muhammad Kamran zubereitet. Der Vorstand bedankte sich für die Zubereitung des Essens. Alle Mitglieder und Gäste sowie die Verwalter der DITIB Moschee wurden eingeladen. Das Essen wurde im Saal serviert. Die Veranstaltung endete mit einem Bittgebet um ca. 20.30 Uhr.

Oldenburg, 21.08.2024

Dr. Pervez Zamurrad Janjua
Versammlungsleiter/Protokollführer

